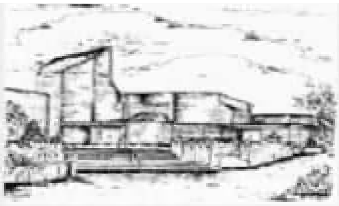
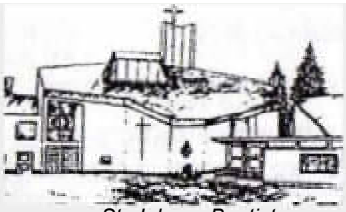
Weihnachten 2023 Nr. 40



St. Laurentius



St. Johann Baptist

St. Mariä-Aufnahme in den Himmel

BLICK PUNKT

Pfarrei St. Laurentius Plettenberg - Herscheid

INHALT

Inhaltsverzeichnis	
Grußwort	3
Erstkommunion - Firmung	4 - 5
Sternsingen – Gottesdienste im Advent	6 - 7
Bücherei St. Laurentius	8
Neujahrsempfang 2024	9
Friedhofsaktion	10 - 11
Kita St. Laurentius	12 - 13
Kita St. Johann Baptist	14 - 16
Kirche Kunterbunt - Messdiener*innen	17 - 18
Stellenausschreibung Jugendbeautragte*r	19
kfd	20 - 24
Seelsorgliche Patientenbegleitung	25
Pfadfinder Stamm Alavanyo	26 - 27
Kinderseite	28
Gemeindeprojekt Indonesien	29
Pilgerreise nach Fatima	30 - 31
Aus der Pfarrei	32 - 33
Gottesdienste	34
Kontakte und Adressen	35

IMPRESSUM
Pfarrbrief der Pfarrei St. Laurentius
Plettenberg - Herscheid
Herausgeber: Pfarrei St. Laurentius
Plettenberg - Herscheid
Redaktion: Dietmar Hecker (verantwortlich),
Pfarrbeauftragter Thomas Bartz,
Erika Schmidt-Boncek, Laura Bartz
Anschrift: Lehmkuhler Str. 5,
58840 Plettenberg,
Tel. 02391- 913997-0
Layout: Dietmar Hecker
Druck: **WirmachenDruck.de**
Der Pfarrbrief erscheint zweimal jährlich und wird kostenlos in alle katholischen Haushalte verteilt

Zum Inhalt

Die Redaktion möchte alle Mitglieder der Pfarrei dazu einladen, sich an der Erstellung unseres Pfarrbriefes "BLICKPUNKT" aktiv zu beteiligen. Sei es mit eigenen Beiträgen oder Informationen über zurückliegende oder kommende Veranstaltungen, gerne auch mit Bildern, die im Pfarrbüro abgegeben werden können oder direkt per email an:

hoppesmusic2108@gmail.com

Titelthema

Die vier brennenden Kerzen sind ein Symbol für die Adventsszeit, für das Warten auf die Geburt Christi. Aber jede einzelne brennende Kerze ist auch ein Symbol für den Wunsch nach Frieden in dieser Welt, für den Wunsch nach Gerechtigkeit und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft für alle Menschen.

Foto: Gerhard Zinn

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu. Welche Erfahrungen haben Sie in diesem Jahr gemacht? Wovon war und ist Ihr Jahr 2023 geprägt? Welche Überschrift würden Sie dem zurückliegenden Jahr geben?

Die Aktion „Friedenslicht“ hat das diesjährige Friedenslicht aus Bethlehem unter das Motto *„Auf der Suche nach Frieden“* gestellt. Für mich ein Slogan, der zu diesem Jahr besser nicht passen könnte. Insbesondere der Angriffskrieg in der Ukraine, aber zuletzt auch der Krieg im Heiligen Land haben gezeigt, wie fragil „Frieden“ grundsätzlich, aber auch ganz in der Nähe unseres Zuhauses ist. Seit über einem Jahr ist Krieg – etwas, dass vorher nur in der Ferne stattgefunden hat – in Europa.

So viele Krisenherde existieren auf unserer Welt und der Wunsch nach Frieden scheint unerreichbar. Und mitten in dieser Zeit bereiten wir Christinnen und Christen uns auf das Weihnachtsfest, die Geburt Jesu, die Menschwerdung Gottes vor. Im Weihnachtsevangelium heißt es: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“ (Lk 2, 14) Für viele Menschen ist Weihnachten ein Fest des Friedens. Nur wo ist der Frieden in diesem Jahr?

Das Friedenslicht ist Zeichen für Freundschaft, Gemeinschaft und Verständigung aller Völker. Dies ist gerade auch an den Orten wichtig, wo Jesus einst lebte, wirkte und lehrte. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen. Natürlich ist das Friedenslicht kein magisches Zeichen, das den Frieden herbeizaubern kann.

Das Friedenslicht dient uns als Symbol der Hoffnung und des Friedens. Es erinnert uns daran, dass es selbst in den aussichtslosesten und bedrückendsten Momenten Hoffnung geben und diese Hoffnung uns wie ein Licht bei der Suche nach Frieden helfen kann. Ja, ich gebe zu, die Suche nach dem Frieden scheint aussichtslos zu sein. Doch ist es nicht gerade in diesen Zeiten wichtig, dass wir Christinnen und Christen uns nicht entmutigen lassen, uns für den Frieden einzusetzen? Uns wird es vielleicht nicht gelingen, den Frieden für alle Krisengebiete dieser Welt herzustellen. Vielleicht gelingt es uns aber in unserem persönlichen Umfeld Streitigkeiten zu beenden, uns für Respekt und Wertschätzung untereinander einzusetzen und somit kleinschrittig zum Frieden in der Welt beizutragen.

Das Friedenslicht wird unsere Pfarrei am 3. Adventssonntag erreichen. Ich lade Sie ein, das Friedenslicht sich nach Hause zu holen, damit es uns alle jeden Tag daran erinnert, dass unser Gott ein Gott des Friedens ist und wir diese Friedensbotschaft in die Welt tragen sollen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest
Ihr

Thomas Bartz
(Pfarrbeauftragter)

Erstkommunion 2024

Nach den Herbstferien hat in unserer Pfarrei die Erstkommunionvorbereitung mit einem Gemeinschaftstag begonnen. Die Kinder und eine „Bezugs-/Beziehungsperson" haben die Messe in St. Laurentius besucht und im Anschluss inhaltlich zu drei Themen gearbeitet. Diese Treffen werden noch in jeder Gemeinde folgen. Nach diesem Treffen sind die Gruppenstunden in den Gemeinden gestartet. In der Gemeinde St. Johann Baptist bereiten sich 14 Kinder vor, in der Gemeinde St. Laurentius sind es 29 Jungen und Mädchen und in der Gemeinde St. Marien 9 Kinder.

FIRMUNG 2023

In diesem Jahr haben sich 39 Jugendliche auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Sie wurden von folgenden Katechet:innen begleitet: Anja Brehme, Magdalena Grieco, Sabrina Grüber-Kubsch, Pascal Wiedemann, Gudrun Schidlowski, Erika Schmidt-Boncek und Laura Bartz. In diesem Jahr war das Highlight das Firmwochenende, das im September in der Jugendbildungsstätte Don Bosco in Hagen-Rummenohl stattgefunden hat. Des Weiteren gab es 3 Treffen, an denen sich die Jugendlichen mit Glaubens- und Lebensthemen auseinandergesetzt haben. Die Firmung wird am 02.12.2023 von Weihbischof Schepers gespendet.

Hinweis zur FIRMUNG 2024

Die Firmung 2024 ist für den 07.Dezember geplant. Eine Einladung und weitere Informationen folgen im Frühsommer 2024.

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 2024

AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20*C+M+B+24

Unter dem Motto *„Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit"* stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024. Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens. Dort und in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird.

Die Sternsingeraktion wird in unserer Pfarrei am Wochenende 5. – 7. Januar 2024 durchgeführt. Wir hoffen, dass wir genügend Sternsingerinnen und Sternsinger, sowie Begleiterinnen und Begleiter finden, so dass wir möglichst viele Häuser unserer Pfarrei besuchen können.

Alle Begleiterinnen und Begleiter benötigen eine Präventionsschulung. Am Donnerstag, 28.12.2023 um 17 Uhr wird eine Präventionsschulung in unserer Pfarrei angeboten. Anmeldungen dazu bitte bei Herrn Thomas Bartz (*thomas.bartz@bistum-essen.de*). Der BDKJ bietet darüber hinaus ebenfalls Online-Schulungen an. Sprechen Sie Herrn Bartz diesbezüglich gerne an.

Nähere Informationen zur Aktion entnehmen Sie bitte den Aushängen und unserer Homepage.

St. Laurentius

ADVENT & WEIHNACHTEN 2023

03.12. 18:00 Uhr euch. Andacht in St. Johann Baptist

08.12. 17:00 Uhr Adventsandacht der kfd für die ganze Gemeinde in St. Marien (anschl. Beisammensein)

10.12. 15:00 Uhr Kirche Kunterbunt & **17:00 Uhr** adventliches Mitmachkonzert in St. Laurentius

17.12. 18:00 Uhr Bußgottesdienst in St. Johann Baptist

17.12. 18:00 Uhr Bußgottesdienst in St. Laurentius mit Friedenslicht

22.12. 17:00 Uhr Bußgottesdienst in St. Marien

24.12.
Krippenfeiern
15:00 Uhr St. Laurentius
15:30 Uhr St. Marien
16:00 Uhr St. Johann Baptist

Christmetten
17:00 Uhr St. Laurentius
19:00 Uhr St. Marien
21:00 Uhr St. Johann Baptist

25.12.
09:45 Uhr St. Johann Baptist
09:45 Uhr St. Marien
11:15 Uhr St. Laurentius

26.12.
11:15 Uhr St. Laurentius
Hl. Messe für die Pfarrei

Bücherei - Wiedereröffnung in St. Laurentius

Am 8. Juni 2023, dem diesjährigen Pfarrfest an Fronleichnam, wurde unsere Kirchenbücherei wieder eröffnet. Da die Coronajahre für eine lange Schließung der Bücherei gesorgt haben, wurde die Zeit für eine komplette Renovierung mit konsequentem Aussortieren „alter Schätze" genutzt. Es wurden neue Regale samt neuem Schreibtisch gekauft und in einer veränderten Aufteilung des Raumes aufgestellt. Nun können die Räumlichkeiten sowohl als Gruppenraum, z. B. bei der Kommunionvorbereitung, als auch als Bücherei genutzt werden.

Der neue Schwerpunkt der Kirchenbücherei liegt auf der Kinder- und Jugendliteratur, trotzdem können auch aktuelle und neue Werke der Erwachsenenliteratur ausgeliehen werden. Im November erwartet die Leser*innen außerdem eine Bücher- und Geschenkeausstellung zum Thema „Advent und Weihnachten", bei der die ausgestellten Stücke direkt gekauft oder bestellt werden können. Auch während der normalen Öffnungszeiten der Bücherei können Bücher, Medien und Gotteslobe bestellt werden. Dies sorgt dann dafür, dass die Bücherei bei der Erweiterung des Bücherbestandes Rabatte erhält. Falls erst Ende November oder Anfang Dezember Bestellungen in der Bücherei aufgegeben werden, können diese trotzdem noch vor Weihnachten abgeholt werden. Spätestens im Dezember werden auch neue Medien und Bücher in der Bücherei zur Ausleihe bereitstehen. Das Team bemüht sich um eine breit gefächerte Auswahl, bei der für jede*n etwas dabei ist.

Die Kirchenbücherei hat weiterhin sonntags von 10:45 bis 12:30 Uhr geöffnet. Außerhalb der Öffnungszeiten können ausgeliehene Bücher und Medien in der vor der Büchereitür bereitstehenden Kiste zurückgegeben werden.

Das neue Leitungsteam Bernadette Potempa und Natalie Kablau bedankt sich bei der bisherigen Leiterin Krystyna Skornik für die langjährige Zusammenarbeit und hofft auf viele neue und „alte" Leser*innen.

Natalie Potempa

Die Regale wurden neu angeschafft und die Raumaufteilung verändert

Neujahrsempfang 2024

Herzliche Einladung an alle zum Neujahrsempfang unserer Pfarrei am Samstag, den 20. Januar 2024 in der Kirche und im Pfarrsaal von St. Laurentius.

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir für diesen Abend das Kabarett-Duo „Duodorant" aus Dortmund engagieren konnten, die Ihr aktuelles Programm präsentieren werden.
Hier die Presse-Info de Duos:

„Kirche kann auch komisch!" – Kabarett mit „Duodorant"

Dass man über Kirche und Glauben auch lachen kann und sollte, wollen Markus Lüke-Artelt und Thomas Alt beweisen. Beide spielen seit 1995 gemeinsam Kabarett. Ihr aktuelles Programm "Zurück aus der Zukunft - Neues von morgen für die Kirche von gestern" haben sie auf den Katholikentagen in Leipzig (2016), Münster (2018) und Stuttgart (2022) sowie den Evangelischen Kirchentagen in Dortmund (2019) und Nürnberg (2023) präsentiert. Sie waren im Herbst 2008 nominiert für den ersten deutschen Kirchen-Kabarett Preis, die "Bad Honnefer Zündkerze". Hierfür wurde Duodorant neben drei anderen Kirchen-Kabaretts unter 20 Bewerbern für die Endrunde ausgewählt.

In seinem Programm beschäftigt sich Duodorant kritisch und humoristisch mit kirchlichen Themen, aber auch mit Politik und den Höhen und Tiefen des Alltags zwischen Tiefsinn und Schwachsinn mit ein wenig Musik und dem ein oder anderen Denkanstoß.

Der Beginn der Veranstaltung und der genaue Ablauf stehen aktuell noch nicht fest. Bitte beachten Sie hierzu die Sonntagsinformation unserer Pfarrei und die örtliche Presse.

Mitglieder des PGR sind:

Gerd Haarman (Vorsitzender)
Martina Müller (stellv. Vorsitzende)
Thomas Bartz (Pfarrbeauftragter)
Laura Bartz (Vertr. Pastoralteam)
Werner Schmidt (Schriftführer)
Sabine Neubauer (Kassiererin)
Regina Bruns
Britta Levermann
Dietmar Hecker
Ansgar Meyer (Vertreter Kirchenvorstand)
Pastor E. Mühlbacher (geb. Mitglied)

AKTION AUF DEM FRIEDHOF HIRTENBÖHL

Jedes Jahr im Herbst treffen sich freiwillige Helferinnen und Helfer auf dem Friedhof Hirtenböhl, um ihn auf Vordermann zu bringen. So wie auch am **Samstag, den 30 September**. Wie in jedem Jahr war das Team um Heinrich Beumer mit Sägen, Gartenscheren, Spaten und Rechen damit beschäftigt, die über das Jahr gewachsenen Büsche und Bäume zurückzuschneiden, das ärgste Unkraut zu entfernen und alles in den bereitgestellten Container zu packen.

Der Container war schnell gut gefüllt

Die schon viele Jahre stattfindende Aktion lebt vom Einsatz der ehrenamtlichen Helfer, die zum Teil schon seit vielen Jahren mitmachen. Vielleicht lag es am Zeitpunkt zu Beginn der Herbstferien, dass dieses Jahr die Zahl der Helfer überschaubar war. Umso schöner, dass zwei Helfer spontan vorbeigeschaut haben. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: am Nachmittag war der Container gut gefüllt und der Friedhof für die Gräbersegnung zu Allerheiligen wieder top in Ordnung. Besonders ins Auge fallen die von Friedhofsbesuchern gewünschten Kantensteine an der Sitzecke, die akkurat gesetzt wurden. Ebenso wurden die Bänke höhergesetzt.

Die Bänke wurden höher und...

...die Kantensteine neu gesetzt

In den Pausen kann man sich austauschen

Aber die Friedhofsaktion ist nicht nur Arbeit, sondern auch Gemeinschaft. In den Pausen wird geredet, Erfahrungen ausgetauscht und gelacht. Und am Ende ist es schön zu sehen, was gemeinsam erreicht werden kann, wenn alle an einem Strang ziehen.

Neben der Friedhofsaktion im Herbst, die fest eingeplant ist, denkt Heinrich Beumer auch über eine kleinere Aktion vor Ostern nach. Wer mitmachen möchte, ist herzlich willkommen und kann sich gerne bei Heinrich Beumer melden.

Zuvor haben bereits drei Firmjugendliche der Pfarrei unter tatkräftiger Mithilfe einer Mutter und eines Großvaters als ihr Firmprojekt einen Einsatz auf dem Friedhof ausgesucht. Während des dreistündigen Einsatzes bei bestem Wetter wurden Gräber, die nicht mehr von Angehörigen gepflegt werden, „auf Vordermann gebracht".

KITA ST. LAURENTIUS

Nach unserem Umzug in die umgebaute KiTa haben wir erfolgreich mit der offenen Arbeit begonnen. Folgende Projekte wurden in Kinderkonferenzen von den Kindern angeregt, abgestimmt und bereits von den Gruppen umgesetzt.

Dschungelturnen – Bewegungsangebot für Familien

Einleitend zum Thema Dschungel starteten wir mit der Löwenjagd. Mit den Familien ging es dann weiter mit der Gestaltung der passenden Tiermasken. Motiviert und maskiert schlichen wir gemeinsam in den Bewegungsraum, um den Dschungel zu entdecken. Zur Belohnung gab es im Anschluss für alle einen wohlverdienten Bananensnack.

Tiermasken wurden gebastelt

Im Bewegungsraum ging es auf Entdeckungstour

Unterwasserwelt

Die Kinder im Entdeckerland entschieden sich nach dem Besuch von vielen Wasserstellen in der Stadt für das Thema Unterwasserwelt. Passend zu dem Thema ist in unserem Gruppenraum ein Aquarium eingezogen. Hierfür bastelten die Kinder Schildkröten, Fische, Muscheln und Haie. Auch die Fenster wurden gestaltet sowie Experimente durchgeführt. Das Highlight war zum Abschluss die Vorführung eines Fischertanzes im Bewegungsraum vor der ganzen KiTA.

Tiere des Meeres wurden gebastelt

Unterwasserwelt

Der Gruppenraum wurde zum Aquarium

Der „Fischertanz“ wurde aufgeführt

Die SuperMintis erkundeten das Weltall!

Es gibt viel zu entdecken

Ein interessantes Thema für Kinder ist immer wieder die unendliche Weite des Weltalls. Planeten, Sterne, Raketen, Ufos usw. sind faszinierend und regen Kinder zu fantastischen Gedanken und Geschichten an.

Es gab so viel zu entdecken. Wir haben unsere eigenen Raketen und Ufos gebastelt, als Astronaut haben wir natürlich auch ein Raumfahrttraining absolviert, damit wir mit unseren Raumfahrzeugen auch starten konnten. Und dann ging es los zum Mond.

Und wenn wir zum Mond starten, was nehmen wir eigentlich mit? Was ist uns wichtig? Das Thema Weltall ist ein schönes Thema, um mit Kindern zu philosophieren.

Heike Schmitz

Ein Raumfahrttraining wurde absolviert und Raketen und Ufos gebastelt

Vätervormittag mit Laternenbasteln

Am Samstag, **den 14.10.2023**, trafen sich 32 Väter und 40 Kinder in der Halle unserer KiTa zum Laternenbasteln. Die Eingangshalle und die Garderoben waren bis auf den letzten Platz komplett ausgefüllt. Jedes Kind bekam seinen Laternen-Rohling. Zusammen mit dem Papa konnte sich jedes Kind sein Material von einem langen „Bastel-Buffet" zusammensuchen. Der Kreativität und dem Ideenreichtum waren dabei keine Grenzen gesetzt.

Lediglich einige Fotos von Laternen gaben den Vätern und Kindern kleine Impulse. Die Kinder wussten sehr schnell und genau, was sie basteln wollten. Heraus gekommen sind viele unterschiedlich bunte und sehr kreative Laternen. Über die große Teilnehmerzahl freuten sich alle Erzieherinnen. Dies zeigt, dass das Fest und die Tradition zu St. Martin noch immer einen hohen Stellenwert besitzt. Alle Kinder, deren Väter nicht zum Vätervormittag kommen konnten, bastelten in den Tagen darauf in der „Laternenwerkstatt" zusammen mit ihren Erzieherinnen ihre individuelle Wunschlaterne.

Rund um den St. Martinstag beschäftigen die Kinder sich jedes Jahr mit der Geschichte des heiligen Martin und das Teilen, das „Licht sein" für andere, rückt nochmal ganz besonders in den Fokus. Eine große Martinsbrezel teilen die Kinder mit den anderen Kindern ihrer Gruppe.

Rege Betriebsamkeit beim Laternenbasteln

Laternen in der Eingangshalle

Basteln in der „Laternenwerkstatt"

Familienwanderung

Am **30.09.2023** trafen sich die Erzieherinnen und über 20 Familien der KiTa St. Johann Baptist zu einer Wanderung nach Elhausen in den Wald. Auch wenn einige Familien kurz nach dem Ausflug in ihren Herbstferien-Urlaub starteten, kamen sie trotzdem, um an den vielen Aktionen im Wald teilzunehmen. Diese wurden im Vorfeld von den Erzieherinnen geplant und vorbereitet.

Für jede durchgeführte Aktion bekam jede Familie einen Stempel in ihre Laufkarte. Die Kinder liefen z.B. mit verbundenen Augen an einer „Feenschnur", die Eltern bauten mit allen anderen Familien eine große Hütte, alle sammelten Waldschätze um daraus ein riesiges Waldmandala zu gestalten, Naturgeräuschen lauschen uvm. Zur Stärkung gab es im Anschluss an die Aktionen ein Picknick; jeder hat dafür Fingerfood von zuhause mitgebracht. Alles zusammen wurde dann untereinander geteilt.

Mit der Wanderung in den Wald, sammelten die Kinder vielfältige und teilweise neue Naturerfahrungen. Das Feedback fiel komplett positiv aus. Die neuen Familien hatten die Möglichkeit, die anderen Familien kennen zu lernen, die Achtung und Wertschätzung der Natur zu erleben und das Kennenlernen des Waldes als Ort zum Spielen und Innehalten. Aktionen in der Natur gehören für unsere Kita zur konzeptionellen Weiterentwicklung. Seit 2017 ist unsere KiTa als *Faire KiTa* zertifiziert und seit 2023 auf dem Weg zur Zertifizierung als nachhaltige KiTa.

Ein Parcours zum Balancieren

Gemeinsam wurde eine Hütte gebaut

Ein riesiges Waldmandala wurde erstellt

Wir sind auf dem Weg...

Neben unserer damaligen Auszeichnung als erste *Fair Trade KiTa* des Kreises (2017), sind wir aktuell auf dem Weg zur Auszeichnung als Nachhaltige KiTa (www.nachhaltige-kita.info). Gemeinsam mit den Familien und einer Projektgruppe mit den Kindern, haben wir uns die Ziele gesetzt, Müll zu vermeiden, ressourcenorientierter zu leben und auch aus kleinen Schritten, etwas Gutes für unsere Umwelt zu erreichen.

Für alle Familien in unserer Einrichtung wurde ein Tauschschrank aufgestellt. Diesen durften die Familien mit allem befüllen, was sie gerne weitergeben möchten (Kleidung, Spielzeug, Gutscheine, ect.) Über den Schrank wurden alle Eltern in unserer Eltern App informiert. Kurz darauf war der Schrank bereits gut gefüllt und sowohl Eltern, als auch Teammitglieder nutzen die Möglichkeit, Dinge, die sie gut gebrauchen können, herauszunehmen oder hinein zu legen. Hierdurch verringert sich für viele Gegenstände der Wegwerfgedanke und Kleidung, Spielzeug und anderes tritt einen neuen Weg im Nutzungskreislauf an.

Ein Tauschschrank wurde aufgestellt

Zu unserem diesjährigen Vätervormittag durften die Väter mit ihren Kindern Laternen basteln (s. Vorbericht). Hierbei haben wir keine neuen Materialien bestellt, sondern auf viele Restbestände und Bastelmaterialien zurückgegriffen, die wir bereits in der KiTa hatten. Dadurch entstand für jedes Kind ein unverwechselbares Unikat aus verschiedensten Gegenständen (Federn, Perlen, Glitzersteine, Pfeiffenputzer, Papierstreifen, u.v.m.) und keine neuen Materialien oder Laternensets mussten gekauft werden. Dies sind nur zwei Beispiele aus unserem Weg zur Nachhaltigen KiTa und wir hoffen, dass viele Familien sich Ideen und Anregungen auch in die eigenen vier Wände mitnehmen.

Corinna Sandor

MESSDIENER HERSCHEID

Am Sonntag, den 29. Oktober wurde Marlene Biehsmann durch Pastor Schnell in die Gemeinschaft der Messdiener in St. Mariä Aufnahme in den Himmel in Herscheid aufgenommen. Wir bedanken uns bei Lennart Brath für 5 Jahre Dienst am Altar. Manuela Misch und Simon Czapla sind schon seit 20 Jahren dabei.

Niklas und Regina Bruns

Wie ich Messdienerin geworden bin

Alles begann vor 5 Jahren, als ich gerade mal 8 Jahre alt war, ich stand in unserer Kirchenbücherei und wollte mir etwas Neues ausleihen. Die Messdiener suchten neue Mitglieder und da wurde ich gefragt, ob ich Messdienerin werden wollte. Ich hatte noch nicht meine Kommunion gehabt, aber durfte schon Messdiener werden und wurde mit einer Freundin zusammen ausgebildet. Es war sehr lustig mit der Ausbildung und wir hatten sehr viel Spaß.

Nach der Zeit kam dann der große Tag, wo wir hart drauf hingearbeitet haben: die Einführung. Wir bekamen unser weißes Gewand angezogen und waren dann endlich Messdiener. Die Zeiten als Messdiener sind sehr schön, da man sehr viel dazu lernt und zusammen eine Gemeinschaft ist.

Ich habe ungefähr 1 ½ Jahre Pause gemacht, da es mit meinen Kreislaufproblemen immer sehr schwierig wurde, da ich sehr oft raus gehen musste und kaum weiter dienen konnte. Aber letztes Jahr im Dezember habe ich mir überlegt, ob ich einfach wieder kommen sollte, da ein Teil von mir immer zur Kirche gehört und die Kirche mir auch sehr wichtig ist. Also habe ich unserer Messdienerleitung geschrieben, dass ich gerne wieder anfangen würde; sie hatte sich sehr gefreut und ich wurde mit offenen Armen begrüßt. Dann habe ich im Januar diesen Jahres wieder angefangen, habe viele Messen gedient und am Ende des Monats, als wir Messdienertreffen hatten, war ich Messdiener des Monats geworden! Das hieß also, ich habe am meisten gedient von allen.

Leider wurde es immer ein bisschen wärmer und es fing wieder an, dass mein Kreislauf ein bisschen zusammensackte; einmal kam es soweit, dass mir schwarz vor Augen wurde, zweimal in einer Messe. Dann habe ich versucht, so gut wie möglich weniger zu dienen, damit ich vielleicht nicht mehr umkippe und dann wieder diene, wenn ich meinen Kreislauf besser unter Kontrolle habe. Also hieß es leider, warten. In der Zeit war ich kaum in der Kirche, habe zwischendurch mal gedient, aber auch nicht zu oft.

Nach einiger Zeit wurde ich von Pastor Schnell angesprochen, ob ich nicht Lust und Zeit hätte, mit den neuen Messdienern zu üben. Ich habe zugestimmt und habe direkt angefangen. Beim ersten Mal war ich mit den Neuen alleine, da der Pastor kurzfristig nicht konnte. Zur Überraschung habe ich ihnen nach dem Üben ein Eis spendiert, da sie es so toll gemacht hatten und es auch sehr warm draußen war.

Fast jeden Sonntag haben der Pastor und ich zusammen mit den Neuen geübt, haben Abläufe gezeigt und wie sie es vielleicht besser machen könnten. Dann haben wir auch noch bei bestimmten Themen Tipps gegeben und erklärt, wie bestimmte Sachen funktionieren. Wir hatten sehr viel Spaß zusammen und haben sehr viel gelacht. Bis jetzt helfe ich immer noch sehr gerne beim Üben und bin sehr froh, dass ich wieder zurück in die Kirche gekommen bin.

Diese Gemeinschaft der Messdiener, die wir dort zusammen haben, ist wunderschön und keiner wird ausgeschlossen oder alleine gelassen, jeder ist für jeden da. Bei uns ist jeder willkommen! Außerdem gefällt mir sehr gut, dass unsere Kirche wunderschön rund ist und nicht nur gerade verläuft und wir eine Gemeinde haben, in der jeder sich untereinander kennt.

Messdienerin Selina Kubiak

Katholische Pfarrei
Lehmkuhler Str.5
58840 Plettenberg
Tel.: 02391 – 913997-0
www.stlaurentius.info

Stellenausschreibung Jugendbeauftragte*r (m/w/d)

Die Pfarrei St. Laurentius gehört zu den flächenmäßig großen und ländlich geprägten Pfarreien des Bistums Essen und umfasst die beiden Kommunen Plettenberg und Herscheid im Märkischen Sauerland.
„Zusammen wachsen" ist das Leitbild unseres Wirkens. Die Doppeldeutigkeit ist bewusst gewählt. Denn geläufige Vokabeln im kirchlichen Alltag sind: kleiner werden, abnehmen, aufgeben, schrumpfen, schließen, zumachen, abreißen. Selbstbewusst und etwas provokant setzen wir dagegen: größer werden, zusammenführen, verbinden, verknüpfen, erweitern, aufbauen, Freude gewinnen und Perspektiven entwickeln – dies soll auch insbesondere für die Kinder- und Jugendarbeit in der Pfarrei gelten.

Für die im Pfarreientwicklungsprozess neu geschaffene Stelle als **Jugendbeauftragte*r** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt, auf Basis **geringfügiger Beschäftigung**, zwei Pädagogische Fachkräfte (m/w/d) (Student*in, Sozialpädagoge*in, Sozialarbeiter*in, Religionspädagoge*in oder vergleichbarer Qualifikation).

Thematische Schwerpunkte

- Stärkung und Begleitung der vorhandenen Gruppierungen der Kinder- und Jugendarbeit
- Vernetzung mit weiteren Akteuren der Kinder- und Jugendarbeit auf Kommunal- und Dekanatsebene
- Entwicklung ergänzender pädagogischer sowie auch spiritueller Angebote für und mit den Kindern und Jugendlichen
- Ansprechbarkeit für rechtliche und organisatorische Angelegenheiten rund um die Kinder- und Jugendarbeit

Wir erwarten und wünschen uns

- Parteiliche Arbeit für die Kinder und Jugend in der Pfarrei
- Hohe Wertschätzung für die Arbeit von und mit Ehrenamtlichen
- Praktische Erfahrung mit ehrenamtlicher Kinder- und Jugendarbeit
- Sozialraum- und Lebensweltorientierung
- Die Bereitschaft zur Wahrnehmung von Terminen außerhalb der üblichen Arbeitszeiten
- Führerschein und Mobilität
- Identifikation mit Aufgaben und Zielen der kath. Kirche
- Offenheit für ökumenische Projekte

Was uns ausmacht

- Viel Raum für Kreativität und großer Gestaltungsspielraum
- Wertschätzung ehrenamtlicher Leistungen
- Offenheit für innovative Projektvorhaben
- Anbindung ans Team hauptamtlicher Mitarbeiter*innen
- Wissen und Erfahrung in kinder- und jugendkulturellen Belangen
- Vergütung nach Kirchlicher Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO)

Bei Rückfragen steht Ihnen Pfarrbeauftragter Thomas Bartz (thomas.bartz@bistum-essen.de; 02391/ 913997-21) gerne zur Verfügung.

Fleischlos glücklich!

Mehr als 15 Teilnehmerinnen ließen sich in St. Laurentius auf das Abenteuer „Grillen ohne Fleisch“ ein. Durch die tatkräftige Hilfe am Grill durch Christoph Volke und der mentalen Unterstützung von Martin Boncek wurde es ein erfahrungsreicher Abend. Wir lernten viele neue Gerichte kennen, die wir sonst wahrscheinlich nicht ausprobiert hätten. Einige werden wir bestimmt in unser Repertoire aufnehmen.

Das Pfarrfest an Fronleichnam in St. Laurentius war für unsere kfd-Frauen eine neue Erfahrung. Wir haben beim Essen vorsichtig kalkuliert und waren positiv überrascht über die Anzahl der Besucher, die fröhliche und entspannte Stimmung und den gesunden Appetit der Anwesenden. Natürlich trug auch das Feiertagswetter dazu bei, dass alle länger blieben und den Tag genossen haben.

Nur die Harten kommen in den Garten!

Unsere Herbstwanderung am 1. September ging von Windhausen nach Attendorn. Sie war für die 13 Teilnehmer eine Herausforderung. Bis Vierkreuze und der flüssigen Obststärkung war alles noch in trockenen Tüchern. Aber dann … Unser Fazit: der meiste Regen läuft unten wieder raus, das Restaurant ist eine Empfehlung und dank der Lieferung einiger Handtücher durch besorgte Ehemänner fühlten wir uns wohl und konnten das anschließende Essen genießen. Wir hoffen für nächstes Jahr auf besseres Wetter.

Zum wievielten Mal, man weiß schon gar nicht mehr, wie oft, fand unsere Frauenfahrt statt – diesmal ins Bamberger Land. Eine mit viel Arbeit und Liebe ausgearbeitete Fahrt reihte ein Highlight an das andere. Alles getoppt wurde das aber von unserem Hotel! Die Leitung begrüßte „ihre Mädels" mit einem Traditionsbier, fuhr zum Abendessen zur Begrüßung den Bürgermeister auf und füllte jede freie Lücke mit kleinen Überraschungen in Form von Sketchen, lustigen Beiträgen, regionalen Besonderheiten und dem Gefühl, die Abschlußszene auf dem Traumschiff live zu erleben. Den Namen des Hotels geben wir auf Anfrage gerne weiter.

Pause muss sein

Oben: Wanderung von Baiersdorf nach Prügel

Links: Gruppenbild in Kronah

Am 11. Oktober folgte unsere **Erntedankfeier** unter dem Motto *„Es ist alles nur geliehen“*. Endlich hatten wir wieder die Gelegenheit, mit den evangelischen Frauenhilfen Stadt, Oester und Holthausen Gottesdienst zu feiern und danach gute Gespräche zu führen. Ein reichhaltiges Büffet, gespendet von den Teilnehmerinnen, führte den Gedanken Erntedank weiter.

Endlich konnte wieder gemeinsam Erntedank gefeiert werden

Das Thema des **Frauenfrühstücks** am Samstag, den 4. November, waren wir selber: „2024 – wie geht es mit der kfd St. Laurentius weiter“.

Unser **Patchworkwochenende** im November fand dieses Jahr ausnahmsweise in Goslar statt. Unter der Leitung von Heidi Nagel, langjährig erfahrene Patchworkpädagogin, lernten wir unbekannte Kniffe und neue Schneidetechniken kennen.

Die Fahrt zum **Weihnachtsmarkt** führt uns in diesem Jahr am 2. Dezember wieder zu unseren Nachbarn in die Niederlande. Wir freuen uns auf einen schönen Tag und viele volle Taschen.

Jahresabschluß ist wie jedes Jahr unsere besinnliche **Adventsfeier**, diesmal am Nikolaustag, den 6. Dezember. Wir beginnen mit einem **Wortgottesdienst um 15 Uhr in St. Laurentius** , danach geht es besinnlich weiter im Pfarrsaal, musikalisch wie immer vortrefflich begleitet von Doris Schauer.

Unsere **Jahreshauptversammlung** findet am Mittwoch, den 17. Januar 2024 um **16 Uhr in St.Laurentius** statt. Dieses Jahr mit Neuwahl des Vorstandes. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Erika Schmidt-Boncek

Berichte aus Herscheid

Schön, dass wir im zweiten Halbjahr 2023 keine Einschränkungen durch Corona hatten. Somit konnten wir die geplanten Treffen auch durchführen.

Im Mai 2023 plante die Herscheider Gruppe die Maiandacht für die kfd in der Pfarrei. Nach einer Wanderung rund um den Saley hielten Pastor Erlemeier und Frau Ullrich eine Andacht auf dem Gelände des ehemaligen Hotels „Tanneneck“.

Die Andacht drehte sich um die dort stehende Kapelle. Anschließend fand ein gemeinsames Essen in der „Akademie“ in Oesterau statt.

Unser Sommerfest fand am 13. Aug. 2023 statt. In der vorherigen Messe wurden die von uns gesammelten Kräuter geweiht.

Der diesjährige Ausflug am 02.09. führte uns in die bunte Kierke in Lieberhausen.

Nach einer Führung durch diese außergewöhnliche Kirche erfreuten wir uns an der „Bergischen Kaffeetafel“ gegenüber. Gut gestärkt machten wir einen Spaziergang an der Aggertalsperre.

weiter nächste Seite

KFD

Für das Erntedankfest am 01.10. haben die kfd-Damen den Altarraum sehr schön geschmückt.

Unsere diesjährige Adventsandacht mit anschließender Feier haben wir für den 08.12. geplant. Hierzu sind alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen. Beginn ist um 17.00 Uhr in der Kirche.

Für den 13.01.2024 ist eine Winterwanderung mit anschließender Einkehr geplant.

Die kfd Herscheid feiert am 04.02.2024 ihr 70-jähriges Jubiläum.

Die Jahreshauptversammlung und Neuwahlen finden am 10.03.2024 nach der hl. Messe statt.

Nähere Informationen über die zukünftigen Treffen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Wir wünschen allen eine besinnliche und friedvolle Advents-und Weihnachtszeit.

Susanne Haarmann

Die kfd St. Joh. Baptist Eiringhausen möchte auch zum Jahresende Ihren treuen Mitglieder:Innnen ein gesegnetes, friedliches und glückliches Jahr 2024 wünschen.

Wir durften in der Gemeinschaft einige schöne Stunden erleben (Burg Altena, Herbstfest mit der evangelischen Frauenhilfe, Kaffeetrinken). Wir müssen Zusammenhalten, sonst bricht alles auseinander und es gibt keine Frauengemeinschaften mehr, und das wäre doch nicht im christlichen Sinne.

Wir, die kfd Eiringhausen, hoffen und wünschen uns viel Kraft und Mut, unsere kleine Gruppe weiterhin am Leben zu erhalten, wie heißt es: An Gottessegen ist alles gelegen.

Also packen wir es an, Ihre kfd

Kläre Grossmann

Wenn Zuwendung die wichtigste Arznei ist

Weihbischof Matthias König beauftragt Seelsorgliche Patientenbegleiterinnen

Vier Frauen sind künftig als neue Seelsorgliche Patientenbegleiterinnen für Menschen in unterschiedlichen Krankenhäusern auf dem Gebiet des Erzbistums Paderborn da: Margit Gockeln wird im St.-Marien-Hospital Marsberg im Einsatz sein. Borka Marija Rippe und Kornelia Orlik stehen Patientinnen und Patienten in der Helios Klinik Attendorn zur Seite. Dr. Elisabeth Klemm begleitet kranke Menschen im St. Ansgar Krankenhaus Höxter.

Nachdem die Frauen einen einjährigen Qualifizierungskurs absolviert haben, hat Weihbischof Matthias König sie am **Samstag, 28. Oktober 2023**, in einem feierlichen Gottesdienst in der Kapuzinerkirche in Paderborn zu ihrem Dienst beauftragt. Ein Empfang im Bildungs- und Tagungshaus Liborianum schloss sich an.

Für Patientinnen und Patienten im Krankenhaus sei es wertvoll, wenn andere Menschen für sie da seien, ihnen zuhören und mit aushalten würden, machte Weihbischof König in seiner Predigt deutlich. So würden Menschen durch ihre Zuwendung selbst zur wichtigsten Arznei für andere Menschen.

Ende 2018 wurden die ersten Seelsorglichen Patientenbegleitungen im Erzbistum Paderborn beauftragt, zu Beginn 2019 haben sie ihren Dienst aufgenommen. „Seitdem sind insgesamt 24 Menschen gestartet, um Patientinnen und Patienten im Krankenhaus zu begleiten und ihren Weg ein Stück mitzugehen," erklärt Gabriele Kniesburges. Die Katholische Klinikseelsorgerin ist im Erzbistum für das Projekt „Seelsorgliche Patientenbegleitung – Ehrenamtliche in der Klinikseelsorge" verantwortlich.

Vier Teilnehmende absolvieren aktuell bereits den nächsten Qualifizierungskurs. „Ich freue mich immer wieder neu, dass Ehrenamtliche bereit sind, sich in ihrer Freizeit um Menschen in Ausnahmesituationen zu kümmern. Das ist und bleibt ein Geschenk", zeigt sich Kniesburges dankbar.

Weihbischof König gratuliert Borka Marija Rippe

V.l.: Weihbischof Matthias König, die drei Seelsorglichen Patientenbegleiterinnen Dr. Elisabeth Klemm, Borka Marija Rippe, Margit Gockeln (es fehlt: Kornelia Orlik), Krankenhausseelsorgerin und Projektverantwortliche Gabriele Kniesburges sowie Pastor Frank Wecker, Diözesanbeauftragter für Krankenhausseelsorge.

Ein Beitrag von Maria Aßhauer

Redakteurin Team Presse Erzbistum Paderborn

PFADFINDER STAMM ALAVANYO

Liebe Leserinnen und Leser,
nun ist es schon wieder eine Weile her, dass ihr von uns gehört habt. Der letzte Blickpunkt erschien zu Pfingsten diesen Jahres und seitdem ist wieder einiges bei uns passiert. Anknüpfen wollen wir bei unserem Rückblick an den vorangegangen Blickpunkt. Dort haben wir euch von den bevorstehenden Zeltlagern erzählt.

Das Pfingstlager ging, vielleicht erinnert sich der ein oder andere noch daran, dieses Mal an den Diemelsee. So gingen am Freitag, den 26.05.2023, 34 Pfadfinder unter dem Motto "Pfadfindet Nemo" auf große Reise. Am Samstag fand der Stufentag statt, an dem, wie jedes Jahr zu Pfingsten, der Tag in den einzelnen Pfadfindergruppen verbracht wird. Aufgrund des guten Wetters wurde das Programm größtenteils am Wasser umgesetzt und viele gingen schwimmen. Am Sonntag fand dann das Stationsspiel statt, bei dem es getreu dem Motto darum ging, Nemo zu finden. Und dann wurden auch schon wieder die Taschen gepackt und die Zelte eingepackt und abgereist. Zum Glück mussten wir nicht sehnsüchtig warten, denn bereits wenige Wochen später sollte es ins Sommerlager gehen.

So fuhren wir vom 15.07.2023 bis zum 26.07.2023 ins Sommerlager nach Veere. Unter dem Motto „Cast Away – Gestrandet am Veerse Meer" verbrachten wir dort unsere 11 Tage. Jeden Tag kamen wir unserem Ziel, die Insel zu verlassen, näher und erprobten wichtige Survival Skills, die man benötigt, um auf einer einsamen Insel zu überleben. So wurden Kokosnüsse geknackt, Seile geflochten, Feuer entfacht und vieles mehr. Für unsere geistige Gesundheit wurden Wilsons gebastelt, die uns das Lager über begleitet haben. Auch durften die Ausflüge nicht fehlen und so erkundeten wir einen Tag Middleburg und waren Kanu fahren. Und so verging die Zeit auch wie im Flug und das Sommerlager war schon wieder zu Ende.

Nach den Sommerferien starten wir auch wieder mit den Gruppenstunden. Diese fanden die meiste Zeit draußen statt, da das Wetter dieses Jahr uns in die Karten spielte. So konnten in den Gruppenstunden großartige Projekt umgesetzt werden.

Nun neigt sich das Jahr wieder dem Ende, weshalb wir an dieser Stelle euch noch einen kurzen Ausblick geben wollen, was in den kommenden Monaten noch stattfindet.

Auch in diesem Jahr werden wir wieder an der Friedenslichtaktion teilnehmen und das Friedenslicht in die Gemeinde holen. Wir laden euch hierzu in den Bußgottesdienst und die Aussendungsfeier am Sonntag, den **17.12.2023 um 18 Uhr** ein. Bringt euch gerne Kerzen mit, um das Friedenslicht auch langfristig bewahren zu können. Wir würden uns freuen, wenn ihr uns beim Hinaustragen des Lichtes in die Welt unterstützt und das Friedenslicht an diejenigen weitergebt, die es aus gesundheitlichen und körperlichen Gründen nicht vor Ort abholen können.

Und natürlich haben wir in diesem Jahr wieder Bäume abzugeben, die für Weihnachten ein Zuhause suchen. Da in den vergangenen Jahren die Weihnachtsbaumspendenaktion mit dem neuen Standort auf dem Kirchplatz vor der St. Laurentius Kirche gut angenommen wurde, werden wir auch in diesem Jahr wieder am 3. Adventwochenende Weihnachtsbäume gegen kleine Spenden abgeben. Wir bieten, wie immer, einige Nordmanntannen und wenige Blaufichten in unterschiedlichen Größen an, solange der Vorrat reicht!

Die Spende geht zu Gunsten der Pfadfinderarbeit des Stammes Alavanyo Plettenberg/Herscheid, um die Gruppenstunden und Pfadfinderlager zu Pfingsten und in den Sommerferien zu gestalten. Die Aktion findet am **Freitag, den 15.12.2022, zwischen 13:00 Uhr und 17:00 Uhr** und am **Samstag, den 16.12.2022, zwischen 11:00 Uhr und 17:00 Uhr** statt.

Damit endet auch unser Bericht. Wir hoffen, dass ihr einen Einblick in unsere Arbeit erhalten habt und wünschen euch schon mal im Voraus eine besinnliche Adventszeit!

Gut Pfad!

Euer Pfadfinderstamm Alavanyo

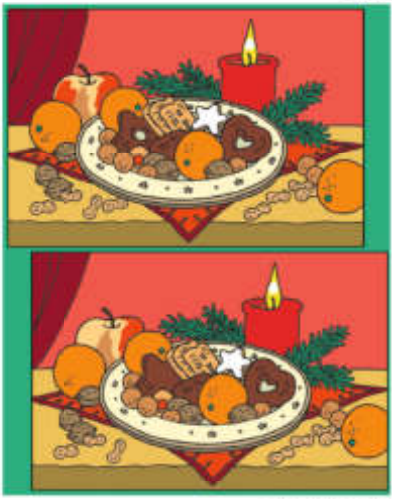
Maurice Blumöhr

Deike

Welcher Ausschnitt gehört an welche Stelle? Die richtige Reihenfolge ergibt das Lösungswort.

Lösung: Stern.

Deike



© Manfred Tophoven/DEIKE

Finde die acht Fehler!

Deike

© Bruchnalski/DEIKE

Lösung: Im Dorf leben 7 Kinder und jedes bekommt 2 Plätzchen und 3 Orangen.

Gemeindeprojekt Indonesien

„Hilfe für Menschen in Not - Brunnenwasser für alle“

Liebe Spenderinnen und Spender,

wir danken Ihnen herzlich für die Unterstützung der Menschen in Indonesien.
Dank Ihrer Hilfe konnte das Gemeindeprojekt helfen, die Not der Menschen ein wenig zu lindern. Dennoch gibt es weiterhin viel zu tun!

Wir sagen „Danke“ und hoffen auch 2024 auf Ihre Unterstützung!

Jeder gespendete Euro kommt zu 100 % an der richtigen Stelle an

„Wir wollen mit denen teilen, die weniger haben“

Wir wünschen Ihnen ein gutes neues Jahr und bleiben Sie gesund!

Für unser Projekt:

Corinna Stumpf Tel.: 02391/149214
Markus Ingenohl Tel.: 02391/79847

Pilgerreise nach Fatima

Am 11. Oktober machten sich 12 Mitglieder unserer Pfarrei mit Pastor Eduard Mühlbacher als geistlichem Begleiter und Pfarrer Nagy László Eörs aus Rumänien, auf den Weg nach Fatima, einem Marienwallfahrtsort in Portugal. In Frankfurt stießen noch weitere Pilger, die über Viator Reisen gebucht hatten, gemeinsam mit unserem Reiseleiter Georg Glasmacher, zu unserer Gruppe. In Lissabon kamen weitere Pilger hinzu, vier junge Frauen aus Salzburg, sodass dann fast 30 Pilger zu unserer Gruppe gehörten.

Im Vorfeld trug Pastor Mühlbacher an den Fatima Tagen (jeweils am 13. der Monate Mai bis September) vor dem gemeinsamen Rosenkranzgebet in der Gemeinde St. Johann Baptist, einen Text von den Ereignissen/ Botschaften der Mutter Gottes an die Hirtenkinder 1917 in Fatima, vor. So waren alle schon gut vorbereitet, besonders die Pilger, die zum ersten Mal in Fatima waren.

In vorherigen Blickpunkten haben Pastor Mühlbacher oder ich bereits schon oft über die Erscheinungen Marias in Fatima und unseren Pilgerreisen berichtet - wie die Mutter Gottes den drei Hirtenkindern Lucia, Jacinta und Francesco erschienen ist und was sie den Kindern gesagt hat; von der Botschaft und dem Wunsch an die Kinder, dass sie viel beten sollen, dass sie täglich den Rosenkranz beten sollen; wie schwer es die Kinder hatten, weil ihnen kaum einer geglaubt hat; wie sie bedrängt wurden, ihre Aussagen zurückzunehmen; von dem Sonnenwunder und und und.

Hier einige Impressionen aus Fatima:

weiter nächste Seite

Über etwas haben wir noch nicht so viel geschrieben und es ist auch schwer in Worte zu fassen, weil man die Tage in Fatima selber erleben muss, um die Eindrücke zu verstehen:

- Wenn viele Tausende Gläubige aus vielen verschiedenen Ländern, jeder in seiner Sprache gemeinsam den Rosenkranz beten.
- Wenn Kinder, Jugendliche, Jung und Alt gemeinsam den Rosenkranz beten.
- Wenn alle bei der Lichterprozession mit einer brennenden Kerze in der Hand die Mutter Gottes begleiten.
- Wenn eine Frau, die nur schwer laufen kann, von dem Ehepartner gestützt die ganze Prozession mitgeht.
- Wenn die Mutter Gottes am 13. über den größten Kirchenplatz der Welt nach vorne getragen wird und von so vielen Priestern, sicher um die 100, begleitet wird.
- Wenn auf diesem größten Kirchenplatz die Heilige Messe gefeiert wird, Mütter mit ihren kleinen Babys auf dem Rücken oder am Bauch in einem Tragegurt, ältere Menschen, die nur noch schwer stehen können, Jugendliche und Erwachsene aus allen Nationen und man eine Stecknadel fallen hören kann.
- Wenn die Heilige Messe auf Portugiesisch und Latein zelebriert wird und man trotzdem dabei ist, mit dem Herzen versteht und mitbeten kann.
- Wenn man spürt, dass alle, besonders während der Tage als wir im Heiligtum in Fatima waren, für den Frieden beten.
- Wenn man Morgens in der Früh schon um 6 Uhr zur Erscheinungskapelle geht, um zu beten und bereits so viele Menschen dort sind.
- Wenn man bei einer koreanischen Messe dabei ist und die koreanischen Christen das Lied „Segne du Maria“ in ihrer Sprache singen.
- Wenn man bei der Lichterprozession das „Salve Regina“ singt und neben einem ein Pilger aus Korea ebenfalls das Lied singt.

Ja, alles Eindrücke, die bleiben, die ich mit nach Plettenberg gebracht habe.

Manche werden sich vielleicht Fragen – Wo ist denn Jesus in diesen Tagen? Es ist immer von Maria die Rede. Natürlich bei den täglichen Messen die wir gefeiert haben. Aber hier möchte ich noch eine kurze Beschreibung des Heiligtums in Fatima geben. Die Erscheinungskapelle ist an einer Seite des großen Platzes, dort wo die Mutter Gottes den Hirtenkindern erschienen ist. Jesus ist in der Mitte des großen Platzes vor der Basilika, als Herz Jesu Figur. Jesus will in unserer Mitte sein, will unsere Mitte sein und das möchte auch Maria, deshalb führt sie uns zu Jesus.

Elisabeth Käppel

Verstorbene unserer Pfarrei

Hilda Elisabeth Stephani Wnendt
Ursula Martha Mathilde Heitmann
Dieter Ludwig Reichel
Wolfgang Rudolf Karl Ullmann
Adelheid Kanzek
Gabriele Schweiger
Heribert Johannes Göbel
Anneliese Vera Gisela Bieker
Elisabeth Hedwig Maria Zöller
Annemarie Auguste Bender
Luise Cremer
Friedrich Josef Springob
Regina Anna Graf
Ursula Maria Roskos
Antonia Roskos
Franz Stanislaus Boldys
Helmut Alfred Brauner
Katharina Philipp
Franz Bernhard Hüttemann
Jutta Maria Fink
Werner Wilhelm Pieper
Robert Gerhard Mikulla
Hermann-Josef Deitmerg
Klaus Werner Wetzel
Dorothea Albina Maniecki
Manuela Lahn
Heinz Alfons Otto Kowall
Doris Renate Dömmecke
Maria Seraphine Hoppe
Rosemarie Helene Kaltheuner
Hans Joseph Horvath
Helmut Hesmer
Brunhilde Rosette Bauckhage
Gerhard Ferdinand Teipel

Norbert Otto Sunderdiek
Elisabeth Mischke
Gundel Lueg
Jarmila Bulla
Hannelore Christel Lochmann
Lucia Anna Geisel
Helene Sibilla Beier
Walter Gerhards
Birgit Feldmann
Martin Bernhard Figelius
Barbara Koch
Antonio Dante Scarpone
Teodor Frank
Renate Maria Bauckhage
Janine Fuhrich
Agatha Hedwig Hießerich
Maria Kromolowski
Werner Bieker
Ferdinande Kirchhoff
Erich Jeschke
Hans Gerhard Selle
Walter Hermann Henneke
Ivonne Liane Schöttler

Taufen

Milan Wolf
Dawid Hryniuk
Emil Noah Altieri
Valentin Klein
Louisa Stein
Jana Nitschke
Joshua Kühn
Florentina Djürken
Matteo Tomás Schürholz
Emilio Catalano
Lenny Noah Lietz
Juna Ulrich
Lionel Scaglione
Anton Röhrbein
Nadia Węcławska
Nunzio Garofalo
Ella Dorota Walkowski
Leon Schäfer
Amelia Fortuna Improta
Zoé Quast
Milana Sofia Barbarino
Hannah Lynn Gödde
Lion Brandt
Maceo Petrosch
Maximilian Kopyra
Elias Müller
Jannis Hoffmann
Leonardo Gennaro
Frida Luise Grehlich
Emilio Murgia

Aus unseren Gemeinden haben geheiratet

Daniel Endre Kiss & Melanie Hans

Philip Plassmann & Lea-Sophie Rose

Hendrik Schinke & Annika Schütz

Robin Hoffmann & Andrea Kubernus

Patrick Adam Bartnik & Jennifer Wolski

Fortunato Mario Garofalo & Rachele Saturno

Peter Block & Alice Beate Czekalla

Hendrik Eske & Denise Langenberg

Stefan Hochstein & Maike Carina Schnell

Dustin Tamm & Leticia Marie Schuler

Stefan Josef Chmiel & Jennifer Jakubik

Tim Allenstein & Anna-Alexandra Burzynski

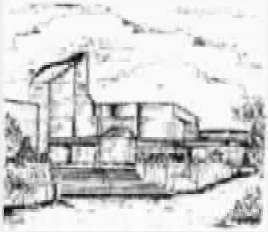
Thorsten Grebe & Lisa-Marie Voit

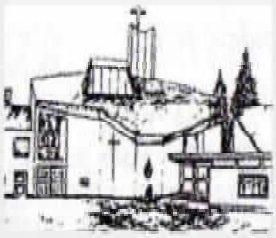
Fabrizio Longhitano & Vanessa Schulz

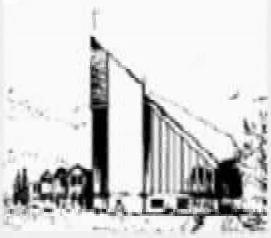
Lars Cramer & Sandra Pietrowski

Mario Murgia & Madeline Pohle

GOTTESDIENSTE







	St. Laurentius	St. Johann Baptist	St. Mariä-Aufnahme in den Himmel
Sa	**17.00 Uhr** Vorabendmesse im Wechsel mit St. Johann Baptist	**17.00 Uhr** Vorabendmesse im Wechsel mit St. Laurentius	
So	**8.15 Uhr** Hl. Messe am 1. Sonntag im Monat – Wortgottesdienste an den weiteren Sonntagen	**9.45 Uhr** Hl. Messe	**9.45 Uhr** Hl. Messe
	11.15 Uhr Familienmesse		
Mo	**8.15 Uhr** Hl. Messe		
Di	**8.15 Uhr** Hl. Messe am 2. Dienstag im Monat, anschl. kfd Frühstück	**18.00 Uhr** Hl. Messe	
Mi			**18.00 Uhr** Hl. Messe
Do	**14.30 Uhr** Hl.Messe		
Fr		**10.00 Uhr** Hl. Messe in St. Josef **18.00 Uhr** Hl. Messe	

KONTAKTE UND ADRESSEN

Pfarrbeauftragter Thomas Bartz, Lehmkuhler Str. 5, 02391/913997-21, thomas.bartz@bistum-essen.de

Pastor Patrick Schnell, 0170 3430648, patrick.schnell@bistum-essen.de

Pastor Eduard Mühlbacher, Karlstr. 16, 02391/913997-59, eduard.muehlbacher@bistum-essen.de

Gemeindereferentin Laura Bartz, Lehmkuhler Str. 5, 02391/913997-22, laura.bartz@bistum-essen.de

Pastor i.R. Hans Erlemeier, Bergstr. 33, Herscheid, 02357/1727086

Pastor i.R. Gerhard Wojtyna, Lehmkuhler Str. 7, 02391/913997-0 (Pfarrbüro)

Pfarrbüro St. Laurentius, Lehmkuhler Str. 5, Borka Marija Rippe, 02391/913997-0
st.laurentius.plettenberg@bistum-essen.de
Öffnungszeiten: Mo 8.30 – 10.00 Uhr, Di 8.30 – 10.00 Uhr, Do 15.30 – 17.00 Uhr

Gemeindebüro St. Mariä-Aufnahme in den Himmel, Gartenstr. 25, Herscheid,
Susanne Haarmann 02357/2502, st.laurentius.plettenberg@bistum-essen.de
Öffnungszeiten: dienstags 14.00 – 17.30 Uhr im 14-tägigem Rhythmus > nur in **ungeraden** Wochen

Verwaltung: Magdalena Luckner, Lehmkuhler Str. 5, 02391/913997-11,
magdalena.luckner@bistum-essen.de
Öffnungszeiten: Mo bis Do vormittags

Kirchenvorstand: stellv. Vorsitzender Berthold Repgen, brepgen@gmail.com
Pfarrgemeinderat: Gerd Haarmann, 02357/4469, haarmann-herscheid@t-online.de

Messdienerinnen und Messdiener
Leitung St. Laurentius: Natalie Kablau, natalie.kablau@web.de
Leitung St. Johann Baptist: Martina Müller, martinamuellerplbg@arcor.de
Leitung St. Mariä-Aufnahme in den Himmel:
Barbara Deitmerg, barbara.deitmerg@web.de; Regina Bruns, regina2804@web.de

Küsterdienste
St. Laurentius: Gabriele Hoffmann, 02391/9179344
St. Johann Baptist: Maria Caporale, 0176 1541 6225
St. Mariä-Aufnahme i. d. H.: Jincy Klein 0176 8709 5410

Kindertagesstätten
St. Laurentius, Lehmkuhler Str. 10,
Karin Florath, 02391/10562
Gruppen.354@kita-zweckverband.de

St. Johann Baptist, Karlstr. 18,
Sara y Fernandez, 02391/52062
Gruppen.353@kita-zweckverband.de

Kirchenchor St. Laurentius: Maria Hartel, 02392/8072061
Hausmeisterin Bernadette Potempa, 02391/913997-17
Bücherei St. Laurentius: Bernadette Potempa,02391/913997-17
potber65@web.de; Natalie Kablau, 0151/2075352, natalie.kablau@web.de
Pfarrcaritas: Renate Ludwig, 02391/52155
Kleiderkammer: Ulla Lewinski, 02391/13193, Di 9 – 11 Uhr
(geschlossen in den NRW-Ferien)
Kolpingfamilie: Michael Neubauer 02391/54012
DPSG Pfadfinder: Simon Czapla, simon-czapla@web.de

kfd St. Laurentius: Elisabeth Pilsner, 02391/70663
kfd St. Johann Baptist: Kläre Grossmann, 02391/52377
kfd St. Mariä-Aufnahme in den Himmel: Susanne Haarmann,
02357/4469

adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

Flucht trennt.

Hilfe verbindet.

Weihnachtskollekte 2023